

CQ-W

3/2005



Vereinsorgan
USKA-Sektion Winterthur



**CLUBADRESSE: Union Schweizerischer Kurzwellenamateure (USKA) Sektion Winterthur,
Postfach, 8401 Winterthur**

HB9W Sektionsstation
HB9W 70cm Stadtrelais Winterthur, 439.150 MHz (-7,6 MHz)
HB9W RMNC-Node Brütten
User 1200Bd: 438.625 MHz (-7,6), User 9600Bd 1298.850MHz (-28)
HB9W-1 Sektionsmailbox PBBS Gerlisberg (KPC-4)
HB9W-6 Wetterstation Winterthur-Deutweg
HB9W-8 / HB9W-2 DX-Cluster Gerlisberg
HB9W-9 RMNC-Node Gerlisberg
HB9W-10 10m-User 29.210 MHz FM 1200Bd Gerlisberg
HB9W-11 TCP/IP-Node Winterthur
Ortsfrequenz 51.490 / 145.350 MHz
Internet **Homepage** <http://www.hb9w.ch>, **e-mail** info@hb9w.ch, Webmaster: HB9ZIC
Konto HB9W PC 84-8423-9, USKA-Sektion Winterthur, 8400 Winterthur
Konto WAMPAC PC 84-1754-0, USKA-Sektion Winterthur Packet-Radio-Group, 8400 Winterthur
Vereinslokal Rest. Tössrain, Wieshofstr. 109, 8408 Winterthur-Wülflingen, Tel. 052 222 19 77

Präsident	HB9SQU	Peter Urweider Postfach 67 8402 Winterthur	Tel. 052 / 212 12 70 e-mail: hb9squ@hb9w.ch
Kassier	HB9BHW	Hansruedi Bürki Chelleracherstr. 2 8308 Illnau	Tel. 052 / 346 19 13 e-mail: hb9bhw@gmx.ch
Aktuar	HB9AHD	Hans Wehrli Taggenbergstrasse 55a 8408 Winterthur	Tel. 052 / 222 40 48 e-mail: hb9ahd@uska.ch
QSL-Manager	HB9DKZ	Hansjürg Vögeli Wallisellerstrasse 162 8152 Glattbrugg	Tel. 01 / 810 33 20 e-mail: hb9dkz@uska.ch
Technischer Leiter Redaktion CQ-W	HB9BGN	Albert Müller Alpenblick 10 8311 Brütten	Tel. 052 / 347 15 15 e-mail: hb9bgn@uska.ch
Packet-TM Sysop HB9W	HB9JNX	Thomas Sailer Weinbergstrasse 76 8408 Winterthur	Tel. 052 / 222 32 81 e-mail: hb9jnx@uska.ch
Materialverwalter Versand CQ-W	HB9JNJ	Alex Weidemann Unterer Deutweg 25 8400 Winterthur	Tel. 052 / 233 63 35 e-mail: hb9jnj@uska.ch
Cluster-Sysop	HB9LBC	Christoph Isler Klotenerstrasse 14 8303 Bassersdorf	Tel. P: 01 / 888 77 40 Tel. G: 076 / 300 87 44 e-mail: hb9lbc@uska.ch
Webmaster	HB9ZIC	Daniel Brunner Wisentalstrasse 10 8185 Winkel-Rüti	Tel. P: 079 423 27 28 e-mail: hb9zic@uska.ch

TERMINKALENDER 2005

Wann	Was	Wo	Zeit	Zuständig
3./4.9.05	IARU Reg. 1 VHF Contest Fieldday 2005 SSB	ohne HB9W ?		
7.9.05	Monatsstamm - Planung UHF Contest IARU Reg. 1 - Statutenrevision USKA	Rest Tössrain	20.15	Vorstand
30.9.05	Eingabefrist für Anträge an die USKA DV 2006			
1./2.10.05	IARU Reg. 1 UHF Contest	?		?
5.10.05	Monatsstamm	Rest Tössrain	20.15	Vorstand
2.11.05	Monatsstamm Kegelabend	Zentrum Töss	20.15	Vorstand
7.12.05	Monatsstamm - Wahl der Delegierten für die USKA DV	Rest Tössrain	20.15	Vorstand
2006				
04.01.06	Monatsstamm	Rest. Tössrain	20.15	Vorstand
01.02.06	Monatsstamm - Planung VHF März Contest	Rest. Tössrain	20.15	Vorstand
01.03.06	Generalversammlung - Planung H26 Contest	Rest. Tössrain	20.15	Vorstand

Inhalt

Terminkalender		1
Editorial	USKA Statutenrevision	2
Aktuell	Kurs "erste Hilfe" von HB3YGV, 2. Teil	3
	HB9O Termine unserer Sektion für 2005	3
Protokolle	Maistamm	4
	Junistamm	5
	Julistamm	6
Berichte	Fieldday 2005	8

Titelbild: Fieldday 2005 in First

Editorial

Im Begleitbrief zum neuen Statutenentwurf schreibt die USKA:

“Bei der Analyse der bisher geleisteten grossen Arbeit und dem daraus resultierenden Ergebnis, den Inputs und Anregungen von Einzelmitgliedern und Sektionen, ist der Vorstand zur Überzeugung gelangt, dass keine neuen Statuten zu erarbeiten sind. Vielmehr sollen die gewonnenen Erkenntnisse möglichst zielführend in die heute gültigen Statuten eingearbeitet werden (Teilrevision). Dabei ging es insbesondere darum, die Vorzugsstellung der Sektionen mit der Delegiertenversammlung beizubehalten, aber durch Vorlage aller Delegiertenversammlungsbeschlüsse – also auch der abgelehnten – an die Urabstimmung, demokratischere Verhältnisse zu schaffen. Im weitern haben wir auf die Einrichtung einer eigentlichen Geschäftsstelle aus Kostengründen vorerst verzichtet.”

Nach mehreren gescheiterten Entwürfen vollständig neuer Statuten scheint diese Revision der bestehenden Statuten ein erfolgversprechender Weg zu sein. Der Statutenvorschlag ist als pdf auf der Homepage der USKA unter “News” zu finden. Die von den alten Statuten abweichenden Punkte sind in roter Schrift leicht zu erkennen. Zum Teil sind es redaktionelle Änderungen, welche kaum Anlass zu Diskussionen geben werden.

Materielle Änderungen: Beim Vereinszweck wurde unter 7. der Unterhalt einer Bibliothek gestrichen und unter 8. beim QSL Service die Beschränkung auf Inlandmitglieder weggelassen. In Art. 13 sind neu auf einzelne Gebiete (Sparten?) des Amateurfunks ausgerichtete Interessengruppen und Vereine als Sektionen möglich. Es wird ein Minimum von 15 bzw. 10 Mitgliedern verlangt. Art. 21: Neu werden auch die von der DV abgelehnten Anträge der Urabstimmung vorgelegt, um demokratischere Verhältnisse zu schaffen. In Art. 28 wurde die Zusammensetzung des Vorstands gestrafft, statt bisher 9 gibt es neu 6 Ämter, welche vom Präsidenten und 4 - 6 Vorstandsmitgliedern zu betreuen sind. Art. 31 regelt, dass sich der Vorstand selbst konstituiert, den Vizepräsidenten wählt und für die Besetzung und Organisation der nötigen Mitarbeiter sorgt. Bei den Mitarbeitern sind neu auch Sekretariat und Kasse aufgeführt, welche nicht mehr zwingend durch Vorstandsmitglieder betreut werden müssen. (Voraussetzung für eine eventuelle spätere Geschäftsstelle) Art. 32 regelt die Aufgaben und Pflichten des Vorstandes. Gemäss Art. 33 ist der von bisher 9 auf 5-7 Mitglieder reduzierte Vorstand beschlussfähig, wenn mindestens 3 (bisher 5) Mitglieder anwesend sind. In 5.4 werden schliesslich die Rechnungsrevisoren in “Geschäftsprüfungskommission” umbenannt.

Bleibt zu hoffen, dass diese Version nun Zustimmung findet. Die USKA wünscht sich Kommentare und Anregungen von Mitgliedern und schreibt: “Bitte studieren Sie die Statuten auf unserer Homepage www.uska.ch unter News, und geben Sie uns Ihre Stellungnahme unter statuten@uska.ch bekannt.”

HB9BGN

Aktuell

Einladung zum 2. Kursteil "erste Hilfe" von HB3YGV

Am Junistamm vom 1.6.2005 bot uns Horst Steinhauser, HB3YGV die Gelegenheit, unsere wahrscheinlich nicht mehr topaktuellen Kenntnisse über erste Hilfe aufzufrischen. Hier nun die Einladung zum 2. Teil dieses Kurses:

Erste Hilfe Ausbildung, 2. Teil, praktische Ausbildung sowie Besichtigung von Funkgeräten der Stadtpolizei

Ampel, A-B-C, BLS

Datum: Dienstag, 1. November 2005, 20.00 - 21.30 Uhr

Ort: Zivilschutz-Anlage der Stadtpolizei Winterthur, im Parkhaus Technikum Nord, Zugang von der Technikum- / Zeughausstrasse her.
Der Eingang befindet sich auf der 1. unterirdischen Parkebene neben der Ein- und Ausfahrt zum Parkhaus. Wird markiert mit Faltsignal Polizei.

Anmeldung: An HB3YGV: Horst Steinhauser, Samariterlehrer SSB,
Ganz einfach am Monatsstamm vom 5.10.2005 oder über:
E-Mail: hb3ygv@uska.ch
Fax: 052 242 72 20
Tel: 052 242 72 33

Anmeldeschluss: 5.10.2005

Euer Horst Steinhauser
73 HB3YGV

HB90 Termine 2005 (Interessenten melden sich bei HB9BGN)

Dienstag, 25. Januar HB9BGN + HB9CNR

Samstag, 26. Februar HB9WNM + HB9BGN

Dienstag, 12. April Ersatz organisiert

Sonntag, 22. Mai Ersatz organisiert

Samstag, 09. Juli HB9BGP + HB9KNI

Sonntag, 11. Sept.

Sonntag, 20. Nov. 04

Protokolle

Protokoll Monatsstamm vom 4. Mai 2005

Anwesend: HB9CNR, DKZ, WNM, ZIC, MTN, BZG, BGG, BGP, AHD, BHW, SQU, RWL, CET, BGN

Begrüssung durch den Präsidenten Peter Urweider, HB9SQU mit den folgenden Themen:

Der Field Day 2005 wird von HB9BHW organisiert und zwar wie gewohnt auf dem First in der Nähe der Kyburg. Hansruedi hat die Wiese beim Bauern Schmid reserviert und eine Bewilligung zum Befahren der Strasse eingeholt. Mit dabei sind HB9WNM, BGP, CNR, DKZ, AHD, BHW. Für das leibliche Wohl sorgen HB9SQU und XYL Esther.

Wohnwagen und Zelte werden aufgestellt, als Station dient der OG Transceiver IC761 mit Dipolantenne, und bei schönen Wetter wird HB9AHD die Titanex Vertikalantenne für 80 und 160m aufbauen. Die Arbeiten am Konteststandort beginnen am Samstag, 4. Juni 2005 um 11.00h HBT. Kontestbeginn ist um 15.00 h UTC.

Rückblick auf den H-26 Kontest auf dem Iselisberg / TG, an welchem über 20 Stunden Betrieb in CW und SSB gemacht wurde, und zwar auf allen Bändern von 10-160 m. Total kamen 416 QSO's zustande. Der Iselisberg wurde kurzfristig ausgewählt anstelle des Hohen Hirschberg / AI, weil im Kanton AI bereits eine Konteststation gemeldet war aber im Kanton TG noch keine.

Unser Wohnwagen ist zur Zeit bei der Stadt eingestellt und kostet Fr. 50.- Standplatzmiete pro Monat. Einen günstigeren Platz hätte HB9ZIC, aber nicht in unserer Nähe. Somit ist die Suche nach einem besser geeigneten Standplatz nach wie vor offen.

Die HB9W Homepage wurde durch HB9BGP in einigen Punkten auf den aktuellen Stand gebracht. Bitte notwendige Korrekturen den Verantwortlichen melden.

Der Jackpot konnte aus organisatorischen Gründen nicht gezogen werden.

14.5.05/AHD, Aktuar

Protokoll Monatsstamm vom 1. Juni 2005

Anwesend: HB9ZIC, JNX, CET, BDG, CJB, BZG, SJE, YGV, WNM, OL, MVK, DKZ, CDC, DFM, BHW, SQU, AHD, BGP, JNJ

Begrüssung durch den Präsidenten Peter Urweider, HB9SQU mit den folgenden Themen:

Für den Field Day vom 4./5. Juni 2005 ist alles bestens vorbereitet durch HB9BHW und HB9SQU. Die Station ist gemeldet, und ab 11 h HBT kann mit dem Aufbau begonnen werden. Um den hoffentlich zahlreichen Besuchern den Weg zu weisen, wird die 26 m hohe Titanex Vertikalantenne für 80 und 160m aufgestellt.

Der UKW H-26 Kontest auf der Kyburg wird von HB9BGP organisiert. Datum ist der 2./3. Juli 05 mit folgenden Teilnehmern: HB9BGP, WNM, CNR, JOE, BGN

Vortrag von HB3YGV über "Erste Hilfe" (Information über Nothilfekurs 2005 des SSB)

Horst ist ein Profi in Sachen Erste Hilfe Ausbildung, ist er doch verantwortlich für die Schulung von über 200 Polizisten in Winterthur. Alle von uns haben schon einmal eine Instruktion in Erster Hilfe irgendwo erhalten, aber eine Auffrischung tut Not, wenn man den Ausführungen von Horst folgt. Viele Sachen haben geändert, das System "GABY" ist durch das internationale System ABCD abgelöst worden. Zum Einstieg wurde ein eindrücklicher Film vorgeführt, der das korrekte Verhalten bei einer Unfallsituation aufzeigt:

- Überblicken (schauen)
- Gefahren sehen (denken)
- Handeln, sichern (handeln)

Danach folgt die Patientenuntersuchung nach dem ABCD - Schema

- Airway Atemwege frei (lebenswichtiger Griff) und Alarmieren
- Breathing Beatmung
- Circulation Kreislauf, äussere Herzkompressionen (CPR oder BLS-Hilfe)
- Defibrillation Wenn Gerät und Kompetenz vorhanden ist
- Bewusstlose Patienten immer in Seitenlage lagern und gemäss ABC-Schema überwachen.

Einige nützliche Hinweise für die folgenden Situationen:

- Verbrennungen: sofort mit Wasser kühlen bis Schmerzlinderung eintritt (ca. 15 Min.)

- Wirbelsäulenverletzung: Patient nicht bewegen, liegen lassen wenn er nicht in einer Gefahrenzone ist, Hals fixieren mit Halsschienengriff
- Hitzschlag: Patient im Schatten lagern, Kleider öffnen, abkühlen
- Bauchverletzung: sofort Notruf auslösen
- Rauchvergiftung: sofort frische Luft
- Elektrounfall: Gefahr beseitigen, Stecker ziehen, Rettung anfordern, ABC
- Herzinfarkt: frische Luft, Nitroglycerin, Alarm
- Verschlucken: Nicht auf den Rücken klopfen, (besser "Heimlich Manöver"), ABC
- Viel Blutverlust: Sofort stoppen mit Druckverband und den verletzten Körperteil hochlagern

Achtung: Wenn mit dem Handy Nothilfe angefordert wird (Tel. 117 oder 144), ist man mit Zürich verbunden, daher ist es sehr wichtig, dass man seinen Standort (Ortschaft und Strasse) angibt und nicht automatisch davon ausgeht man sei mit Winterthur verbunden.

Herzlichen Dank an Horst für diesen lehrreichen Vortrag. Zusätzlich hat er sich angeboten, im Herbst/Winter einen praktischen Nothilfekurs als Ergänzung zur heutigen Theorie durchzuführen. Informationen dazu folgen im CQ-W.

Den Jackpot von Fr. 30.00 hätte HB9BGH, Arnold Stingel gewonnen

11.6.05/AHD, Aktuar

Protokoll Monatsstamm vom 6. Juli 2005

Anwesend: HB3YGV, HB9RWL, BZG, BDG, AHD, SQU, BHW, DKZ, CDC, MVK, BGP, CNR, BGN, JNX, HE9ZIZ Daisy Fluck

Begrüssung durch den Präsidenten Peter Urweider, HB9SQU, mit den fol-

genden Themen:

- Der UKW H-26 Kontest auf der Kyburg sollte von HB9BGP organisiert werden. Er hat trotz 18 Telefonaten nur drei Operateure gefunden, was leider nicht genügte, um die Station sinnvoll zu betreiben. Der Kontest musste daher abgesagt werden.

- Aus gleichem Grund wird der 2m September Kontest ebenfalls abgesagt.

- HB9AQW hat ein beispielhaftes NIS Dossier von seiner Station erstellt, das als schönes Ansichtsexemplar in der Runde zirkulierte.

- HB3YGV wird den praktischen Teil über "Erste Hilfe" Ende Oktober / Anfangs November durchführen. Die entsprechende Einladung mit Anmeldung (auch für Familienangehörige) folgt im CQ-W.

- Anträge für die nächste USKA Delegiertenversammlung müssen bis zum 30.9.05 beim Präsidenten eintreffen.

- HB9BHW berichtet von der erfolgreichen Durchführung des Fieldday Kontests auf dem First. Dank dem guten Wetter und der ausgezeichneten Bewirtung durch HB9SQU + XYL Esther kamen viele Leute vorbei, und es entstand manch interessante Diskussion bis weit in die Nacht hinein. Die Ausbeute mit 447 QSO's, davon 115 auf dem 160 m Band dank der 26m hohen Titanex Vertikalantenne, können sich auch sehen lassen.

- HB9BDG, Rene, hat einen kürzlich in der Schweizer Familie erschienen Bericht über Amateurfunk schön aufbereitet und der Sektion zur Aufbewahrung übergeben.

- HB9AHD berichtet vom 2 m Juli-Kontest auf dem Säntis. Ziel der Säntis Kontest Crew war es, möglichst viele Kantone für das neue H-26 Diplom zu arbeiten. Die für uns raren Kantone wie Wallis, Genf oder Tessin gingen leider nicht ins Netz. Sinnigerweise war zu bemerken, dass die Genfer Klubstation HB9G zwei Kilometer neben der Grenze im Kanton VD qrv war! HB9BHW war ausnahmsweise nicht mit auf dem Säntis, sondern mit dem Nostalgie-Glacier-Express von Zermatt nach St. Moritz unterwegs. Er verhalf uns zu einem qso mit dem ebenfalls raren Kanton UR vom Oberalp Pass, tnx Hansruedi. All die Kantone zu arbeiten ist *eine* Sache, die für das Diplom notwendigen QSL-Karten zu bekommen ist eine Andere, viel schwierigere Aufgabe, hi!

Den Jackpot von Fr. 40.00 hätte Dani Brunner, HB9ZIC gewonnen

22.7.05/AHD, Aktuar

CQ-W 3/2005

Berichte

Field Day 2005 (Fotos: HB9MVK, HB9BGP, HB9RWL)

Dieser Anlass ist einer der wenigen, welcher von unserer Sektion regelmässig jedes Jahr bestritten wird. Die interessierten OMs haben ihre Teilnahme bei Vororientierungen an Monatsversammlungen angemeldet. Mit dieser altbewährten Crew sieht der Organisator keine Probleme, eine gemütliche Field-Day-Station aufzubauen.

Bereits Wochen zuvor müssen die ersten Vorbereitungen getroffen werden. Als Standort soll wieder der First aktiviert werden. In einem kurzen Gespräch mit dem Landwirt Schmid wird mir bestätigt, dass er die Wiese auf den gewünschten Termin bereit machen wird. Da wir mit unserem Präsi einen richtigen Campingprofi unter uns haben, kann der Organisator auf dessen reiche Erfahrung zählen. Es scheint, er könne nur das Schublädli NFD ziehen und die Sache läuft. Am Tag X ist einfach alles da. So verbleibt mir, für die Radiogeräte zu sorgen, sowie für deren Zubehör wie Antennen und Stromversorgung.

Am Samstagmorgen, es ist 08:30 Uhr, sind Peter HB9SQU, seine XYL Esther und ich am Standort eingetroffen. Im Gepäck sind vier Partyzelte, Küchenausrüstung mit Gasgrill, der Funkanhänger mit Computer, Antennenmaterial und Werkzeuge. Der VW-Bus der Sântiscrew ist beladen



HB9DKZ scheint dem Wetter nicht recht zu trauen

mit einem Kühlschrank und den Radiogeräten. Als erstes wird aus den Partyzelten eine Festhütte gebaut und gleich anschliessend die Küche eingebaut. Diese erhält auch gleich elektrische Energie vom Generator. Zeit auch für den ersten Kaffee aus der Espresso-Maschine. Anschliessend fährt Peter zurück nach Winterthur, um die nötigen Lebensmittel einzukaufen. Ich hole zu Hause die zwei Set Festbänke und eine Schüssel Salat für die Grilladen. Wie abgemacht sind um 11:00 alle Helfer zur Stelle. Der Wettergott scheint es gut mit uns zu meinen. Nachdem es am Morgen noch zeitweise geregnet hat, beginnt die Bewölkung sich aufzulockern. Das ist Grund genug für Hans, HB9AHD, das Signal zu geben, unsere clubeigene Titanex-Antenne aufzubauen. Dieses 25 Meter hohe Gebilde steht bereits nach einer guten Stunde wirklich vertikal im Gelände. Ich bin sicher, dass beim Einmessen die Wasserwaage in Aktion getreten ist! Als zweite Antenne bauen wir noch eine FD-4 auf. Das Einrichten des Shacks geschieht so nebenbei. Um 15:00 ist die Hauptarbeit getan. Esther und Peter bitten die



Nach getaner Arbeit die wohlverdiente Stärkung

Feldtagarbeiter zu Tisch. Jeder erhält die Verpflegung, die er vorgängig aus der Menükarte bestellt hat. Wie so ein Stück Fleisch oder Wurst von Peter s Grill zusammen mit einem Stück Chnolibrot und Salat schmeckt, kann bei den Beteiligten erfragt werden. Dazu passende Getränke können gemäss Liste bestellt werden. Als Dessert gibt es Kaffee und Kuchen, welche von YLs und XYLs für diesen Anlass gebacken worden sind.

Kurz vor Kontestbeginn werden die Operateure und deren Helfer in der Handhabung des Computerprogrammes instruiert. Die Antennen werden

noch auf Funktion getestet. Pünktlich um 17:00 HBT geht HB9W in die Luft. Ab diesem Moment ist die Station mit kleineren Unterbrüchen durch eine Handvoll Telegrafisten besetzt. Besonders interessant ist die Zeit um Mitternacht. Hier besteht das Vergnügen, auf 160m zu arbeiten, ein Band welches die wenigsten zu Hause benützen können. Was da so läuft, ist aus der Auswertungstabelle ersichtlich. Das allein ist vielleicht ein Grund für einige OMs sich in der Kunst CW vermehrt zu üben. Denn: Everybody can talk, but CW is an art!



Es geht los.....

Der ganze Abend ist glücklicherweise nicht verregnet worden. Das ist wohl der Grund, dass sich recht viele Freunde des Amateurfunks in unserem Festzelt eingefunden haben. Es wird viel gelacht und etliche alte Geschichten werden zum Besten gegeben. Eigentlich finde ich es schade, dass es nicht ein oder zwei solche Anlässe mehr gibt pro Jahr. Auch ein H-26 könnte mal auf ähnliche Art abgehalten werden.

Von Morgens 03:00 bis etwa um 08:00 ist HB9W nicht aktiv. Drei Teilnehmer verbringen die Nacht in den Zelten. Es ist eher kühl und es fällt oft Regen. Dann vor 07:00 fährt ein Auto vor. Hans, HB9XJ, macht auf dem Weg zu seiner NFD-Station HB9Z/p einen Besuch auf dem First. Als wirklicher Antennenspezialist interessiert ihn speziell die Titanex. Er scheint seine helle Freude daran zu haben.

Der Sonntag ist gekennzeichnet durch unregelmässige Besetzung der Station. Unser Festwirt verwöhnt über die Mittagszeit wieder viele Gäste. Das



Viele hungrige Gäste

Es verbleibt mir, an dieser Stelle allen Beteiligten für das Gelingen dieses Anlasses zu danken. Danken möchten wir auch dem Spender, er möchte ungenannt bleiben, für seinen willkommenen finanziellen Zustupf. Dieser hat sich natürlich sehr positiv auf die Kosten dieses Anlasses ausgewirkt. Dem Wirtepaar wünsche ich, dass es sich vom "Pfnüsel" erholt hat und sich wieder fit fühlt, um auch nächstes Jahr wieder dabei zu sein.

Mit den besten 73 bis 2006
Hansruedi Bürki, HB9BHW

geht soweit, dass sein Vorrat an Grilladen rasch abnimmt. Einzig die Getränke verkaufen sich nicht so gut, was sicher dem eher kühlen Wetter zuzuschreiben ist.

Ab 15:00 beginnen wir mit dem Abbruch der Station. Zuerst wird die nicht mehr benötigte Titanex wieder zerlegt und feinsäuberlich verpackt. Dann kommt das Festzelt an die Reihe. Und so geht das weiter, bis kurz nach fünf Uhr wieder alles auf den Fahrzeugen verladen und zum Rücktransport bereit ist. Der NFD-Plausch-Kontest von HB9W hat somit sein Ende gefunden.



Radialsystem und Anpassbox der Titanex

So sehen unsere Resultate aus:

Contestauswertung Field Day 2005 , HB9W/p

Band	NFD Stationen	EU not NFD	DX not NFD	Total
1.8 MHz	74	42	-	116
3.5 MHz	10	15	-	25
7.0 MHz	60	29	1	90
14.0 MHz	61	66	24	151
21.0 MHz	22	18	-	40
28.0 MHz	15	10	-	25
Total	242	180	25	447
Multiplikator	x 5	x 1	x 2	
TOTAL	1210	180	50	1440

Stationsbeschreibung:

IC-761,
PA 500W,
Titanex + FD4
Log Software TRlog
Operatoren: HB9MX, HB9AHD, HB9BGP, HB9BHW, HB9DKZ, HB9JNJ
Contestverantwortlicher: HB9BHW
Standort: First, 255.000/ 698.000

Mitteilungen des Redaktors

CQ-W 4/2005:

Das nächste CQ-W erscheint Mitte November, Redaktionsschluss ist am 1. November 2005

CQ-W als PDF per E-mail statt per Post?

40 Sektionsmitglieder und drei USKA-Sektionen erhalten das CQ-W bereits per E-mail als PDF. Das erspart unserer OG Druck- und Portokosten. Zudem sind die Bilder in der elektronischen Version farbig! Senden Sie einfach eine leere E-mail an den Redaktor des CQ-W, hb9bgn@uska.ch mit dem Betreff **“CQ-W per E-mail”**

